

OB 12.2 Prättigau

Allgemeine Informationen und technische Daten

- Standortkanton: Graubünden
- Betroffene Gemeinden: Fideris, Luzein, Küblis
- Zuständige Amtsstelle: BAV
- Betroffene Amtsstellen: ARE, ASTRA, BAFU, BAK, kantonale Fachstellen Graubünden
- Anderer Partner: RhB

Verweise:

Kap. 4.1
 OB 12.1 Raum Landquart
 OB 12.3 Raum Davos – Klosters
 OB 12.4 Oberengadin

Grundlagen:

Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (BBI 2013 4725)
Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2035 der Eisenbahninfrastruktur vom 21. Juni 2019 (BBI 2019 4555)

Funktion und Begründung

Auf der eingleisigen Strecke Landquart – Davos beinhalten die Planungen eine Takterhöhung. Daher umfassen die Infrastrukturmassnahmen in erster Linie Ergänzungen von Doppelspuren resp. Kreuzungsstellen sowie Bahnhofsumbauten zur Bewältigung des sowohl nachfrage- wie auch betriebseitig erhöhten Aufkommens.

Der Betrieb Landquart – Davos ist heute auch touristisch geprägt, entsprechend ist das Angebot der RhB sowohl den saisonalen wie auch wetterbedingten Schwankungen unterworfen und zeitweise mit Überlasten konfrontiert.

Vorhaben

~~Doppelspur~~ Neue Linienführung Fideris: Zwischen Fideris und Küblis ist eine neue, ~~doppelspurige~~ Linienführung in Planung. Zurzeit sind verschiedene Varianten in Diskussion.

Vorgehen

Die RhB wurde vom Bund beauftragt, die Projektierungsarbeiten für das Doppelspur Fideris in Abstimmung mit dem Kanton aufzunehmen und das Vorprojekt zu erarbeiten. Eine Realisierung ist bei der Erarbeitung eines weiteren Ausbauschnittes STEP zu prüfen. Bau und Finanzierung erfordern die Regelung mit einem Bundesbeschluss. Dabei hat eine Abstimmung mit der Nationalstrasse und einer neu zu bauenden Kantonsstrasse stattzufinden.

Stand der Beschlussfassung

~~offen~~ **beschlossen**

Massnahmen und Stand der Koordination

Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:

- ~~Doppelspur~~ Neue Linienführung Fideris.

F	Z	V
	◆	◆

Hinweise zu den Festlegungen

Die A 28 im Prättigau ist mit Ausnahme des Abschnittes zwischen Fideris und Dalvazza als Nationalstrasse 2. Klasse unter konsequenter Verkehrstrennung ausgebaut. Im noch nicht ausgebauten Abschnitt liegen die bestehende Strasse und die Linie der RhB nebeneinander in einem engen Talabschnitt. Beide Verkehrsträger weisen für zukünftige Anforderungen ungenügende Trassierungselemente auf. Zudem sind beide Verkehrsträger im Bereich des Arieschbaches hochwassergefährdet.

Hinweise:

Richtplan Kanton Graubünden

Das Tiefbauamt Graubünden hat zwischen 2012 und 2015 gemeinsam mit dem ASTRA, der RhB sowie dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden Abklärungen durchgeführt und verschiedene Varianten erarbeitet. Neben der Gewährung der Hochwassersicherheit verfolgten die Anspruchsgruppen dabei unterschiedliche Anliegen: aus Sicht der RhB steht eine verbesserte Trassierung im Zentrum, ASTRA und TBA erachten die Verkehrstrennung als zentral. Unter Berücksichtigung aller Erkenntnisse und Entscheide wurde die Variante A61 als Bestvariante erarbeitet. Damit können die verschiedenen Anliegen erfüllt und die Umweltrandbedingungen eingehalten werden.

Die Variante A61 zeichnet sich durch einen ganzheitlichen, koordinierten Ansatz aus. Die Linienführung der RhB erfolgt grösstenteils in einem 1'370 Meter langen Einspurtunnel sowie über eine neue Brücke über alle drei Strassen. Dieser Bahntunnel schafft im engen Talkessel Platz für die neue A28 und die neue Lokalverkehrsstrasse. Diese werden offen, à Niveau und ohne Tangierung des Gewässerraums der Landquart geführt. Der Abstand zwischen Bahn und Strasse beträgt mindestens 10 Meter. Die bis anhin engen Kurvenradien der RhB können mit dieser Trassierung beseitigt werden.

Für die geplante Angebotsverdichtung zwischen Landquart und Davos ist im Prättigau neben der Doppelspur neuen Linienführung Fideris auch die eine Realisierung einer Doppelspur Malans und eines Ausbaus im Bahnhof Landquart Saas notwendig. Dieser Teilausbau ist nicht sachplanrelevant und wird ausserhalb des Sachplans Verkehr koordiniert. Aktuell bestehen mehrere Varianten für die neue Linienführung Fideris. Der Kanton und die RhB bevorzugen die Tunnelvariante.

Die zu realisierende Doppelspur Linienführung Fideris liegt in einem Gebiet mit erhöhtem Steinschlagrisiko. Im Rahmen der weiteren Planungsarbeiten ist der entsprechende Gefahrenkataster zu berücksichtigen.

Das Projekt „Doppelspur Fideris“ verläuft in unmittelbarer Nähe der Nationalstrasse 28. Das Vorhaben ist mit der Planung des Ausbaus der Nationalstrasse abzustimmen.

Die Streckenbegradigung bzw. Neutrassierung Fideris – Küblis (Doppelspur Fideris) ist im Richtplan Graubünden als Zwischenergebnis aufgeführt.

Um die Reisezeit zwischen Landquart und Davos zu verkürzen werden zusätzlich die Umfahrung Grösch und die Kreuzungsstation Serneus benötigt. Dieser Teilausbau ist nicht sachplanrelevant und wird ausserhalb des Sachplans Verkehr koordiniert.

OB 12.2 Prättigau

